

Es sind weniger:

3,271 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf. nämlich statt vorher 34,474 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf. nur 31,203 Thlr. — — zu Unterhaltung und zum Betrieb der fisciſchen, zum allgemeinen Beſten des Bergbaues übernommenen tiefen Stollen und Röschen,  
 2,763 = 24 = 4 = nämlich nur 16,319 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. ſtatt vorher 19,083 Thlr. — — zu Unterſtützung des gewerſchaftlichen Bergbaues,  
 165 = 3 = 8 = nämlich ſtatt vorher 5,214 Thlr. — Ngr. 2 Pf. zu außerordentlichen Bedürfniffen beim Bergbau nur 5,048 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf.

6,200 Thlr. — Ngr. — Pf. w. o.

verlangt. Die zweite Deputation der zweiten Kammer der vorigen Ständeversammlung ſtellte im Budgetbericht, S. 340 fig. 2. Sammlung, Einnahme und Ausgabe folgendermaßen zuſammen:

143,960 Thlr. — — veranſchlagte Einnahme, wovon  
 118,140 = — — veranſchlagte Ausgabe, als:  
 14,140 Thlr. — — allgemeine Verwaltungskosten nach Poſition 33 c.  
 104,000 = — — Unterſtützung, Poſition 34 c.

w. o. abzuziehen, ſo daß ſich

25,820 Thlr. — — Nettoertrag

außer dem Nutzen der Münze an dem Bergſilber ergab, ein Verhältniß, welches ſich jedoch in dem Voranſchlag auf jeßige Finanzperiode 1846 bis mit 1848, S. 438 und 446 I. Abth. 1. Bd., günſtiger zeigt, denn es beträgt:

150,200 Thlr. — — die Einnahme an Berg- und Hüttenutzungen unter I. B. 9,

112,420 = — — die Ausgabe, als:  
 14,620 Thlr. — — für das Berg- und Hüttenweſen unter E. 33 c.

97,800 = — — zur Unterſtützung des Berg- und Hüttenweſens unter E. 34 c.

w. o. folglich

37,780 Thlr. — — Nettoertrag,

welcher alſo um

11,960 Thlr. — —

geſtiegen iſt. Bei dieſer erfreulichen Erſcheinung iſt jedoch zu gedenken, daß zu den Ausgaben für den Bergbau

10,150 Thlr. — — unter E. 34 b. des Budgets für die Academie und Bergſchulen,

60,750 = — — für den Rothſchönberger tiefen Stollen unter E. 98,

70,900 Thlr. — — gehören, daß folglich, obige 37,780 = — — davon abgezogen,

33,120 Thlr. — — bleiben,

welche aus der Staatscaſſe als Zuſchuß zu gewähren ſind, und durch die Nutzung der Münze an Bergſilber nicht ausgeglichen werden.

Die vorige Deputation fand ferner, nach einer, wenn auch nicht bis in das kleinſte Detail, doch rückſichtlich der Hauptzahlen zu gewährleiſtenden Berechnung folgendes Reſultat:

	Nettogewinn:	Nettoverluſt: .
Freiberg	27,870 Thlr. — —	— —
Schneeberg	52,625 = — —	— —
Obergebirgſche Revier	— = — —	36,115 Thlr. — —
Alteneberg	— = — —	4,420 = — —
	80,495 Thlr. — —	40,535 Thlr. — —

zog vom Nettogewinn

40,535 Thlr. — — obigen Nettoverluſt,  
 14,140 = — — allgemeinen Verwaltungsaufwand Poſ. 33 c.  
 54,675 Thlr. — —

ab, wonach bei Nichtberückſichtigung der 10,150 Thlr. — — Ausgabe für die Bergacademie und Bergſchulen obige

25,820 Thlr. — — Nettogewinn

wieder zum Vorschein kamen. Sie bemerkte dabei, daß die Blaufarbenwerke, die zu den Bergnutzungen im engeren Sinne eigentlich nicht zu ſchlagen ſeien, einen Gewinn abwerfen von

57,100 Thlr. — —, der ſich in ungefähr  
 47,100 Thlr. — — auf die Schneeberger,  
 10,000 = — — auf die obergebirgſche Revier,

nach einer letztern, ſehr begünſtigenden Berechnung vertheilen laſſe. Der eigentliche Bergbau in der Schneeberger Revier werde hiernach

5,525 Thlr. — — Gewinn,

der in den obergebirgſchen Revieren Annaberg, Marienberg, Johannegeorgenſtadt aber

46,115 Thlr. — — Schaden

gewähren.

Sie erinnerte ferner, daß nach ebenfalls gewonnener Ueberſicht die Gewerken vom Bergbau